Was tun wir in Versmold?

- Wir machen den Welt-Mädchentag in Versmold bekannt.
- Wir bringen den globalen Blick auf Mädchen in die städtischen Schulen und den Unterricht.
- Wir bieten Beratung und Unterstützung mit geschlechtspezifischem Blick für Mädchen und Jungen in unseren Einrichtungen.

Wie können die Lebensbedingungen für Mädchen geändert werden?

Mädchen haben Menschenrechte! Die Förderung von Mädchen ist nachweislich ein Schlüssel zur Verringerung von Armut. Fördern Sie Mädchen und fördern Sie internationale Projekte, die Mädchen fördern!

© Plan International

Ansprechpersonen für die Mädchenarbeit in Versmold

Ulrike Brunneke
Gleichstellungsstelle für Frau und Mann
Tel.: 930207
E-Mail: ulrike.brunneke@versmold.de

Marnie Mennewisch
Ganztagskoordinatorin des CJD Versmold
Tel.: 0151 406 394 18
E-Mail: ganztag-sek@kirche-versmold.de

Nina Bösebeck
Schulsozialarbeiterin der Stadt Versmold
Tel.: 01511 48654 28
E-Mail: nina.boesebeck@versmold.nrw

Jana Röttger
Schulsozialarbeiterin der Stadt Versmold
Tel.: 0160 8965 336
E-Mail: jana.roettger@versmold.nrw

Helen Rüggeberg
Schulsozialarbeiterin der Stadt Versmold
Tel.: 0151 554 293 58
E-Mail: helen.rueggeberg@versmold.nrw

Stephanie Skurk
Schulsozialarbeiterin an städt. Grundschulen
Tel.: 0151 426 526 64
E-Mail: stephanie.skurk@versmold.nrw

Hanna Burmester und Melanie Krolow
Mädchenarbeit im Jugendzentrum Westside
Tel.: 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

STADT VERSMOLD
Münsterstrasse 16
33775 Versmold
Telefon 0 54 23/9 54-0
Telefax 0 54 23/9 54-115
E-Mail mail@versmold.de
www.versmold.de

Titelbild: © Plan International / Vivek Singh

Stadt Versmold
Gleichstellungsstelle

WELT-MÄDCHENTAG

AM 11. OKTOBER

www.versmold.de

Warum ein Welt-Mädchentag?

Die Vereinten Nationen haben auf Initiative des Kinderhilfswerks Plan International den 11. Oktober zum Welt-Mädchentag ernannt. Denn die Herausforderungen, mit denen Mädchen, vor allem in Entwicklungsländern, konfrontiert sind, werden zu wenig beachtet:

- Weltweit gehen knapp 62 Millionen Mädchen im Grund- und unteren Sekundarschulalter nicht zur Schule. Nimmt man die Mädchen im höheren Sekundarschulalter hinzu, sind es fast 128 Millionen Mädchen.

- In den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt schließen nur rund 60 Prozent aller Mädchen die Grundschule ab.

- In Afrika südlich der Sahara werden rund 35 Prozent aller jungen Frauen vor dem 18. Lebensjahr verheiratet, in Südasien werden fast 30 Prozent der jungen Frauen vor dem 18. Lebensjahr verheiratet.

© Plan International / Quinn Neely

© Hartmut Schwarzbach / argus

- Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt sind die Haupttodesursache bei Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren.

- Aufgrund der Corona-Pandemie waren zeitweilig 767 Millionen Mädchen von den weltweiten Schulschließungen betroffen. Es besteht das Risiko, dass über 11 Millionen der Mädchen nicht zur Schule zurückkehren, unter anderem, weil sie im Lockdown Pflege-, Haus- und Feldarbeit verrichtet haben. Damit sinken ihre Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben rapide, während das Risiko, zu früh verheiratet und zu früh schwanger zu werden, enorm steigt.

Mädchen und Jungen haben die gleichen Rechte.

Aber noch nicht die gleichen Chancen.

Wir möchten, dass Mädchen...

- weltweit gesund aufwachsen,
- ihre Rechte wahrnehmen können,
- zur Schule gehen können,
- eine Berufsausbildung machen können und
- selbst bestimmen, wen sie heiraten.

Durch die Unterstützung von Mädchen und die Veränderung ihrer Lebensbedingungen lässt sich der Kreislauf der Armut für die Mädchen und deren Familien durchbrechen. Wenn Mädchen von Geburt an die gleichen Chancen bekommen wie Jungen, haben sie auch die Chance, zu selbstbewussten Frauen, Müttern und Berufstätigen heranzuwachsen und selbst Vorbild für andere Mädchen zu sein.

Quelle: Bilder und Fakten wurden von der Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland e.V. zur Verfügung gestellt. Wir danken für die freundliche Unterstützung! Im Netz: www.plan.de.

© Plan International